

# Zum Fall Wenke

(17)

"(Es) besteht nicht die geringste Aussicht, daß ich Herrn Oberlercher an meinem Seminar weiterhin oder erneut teilnehmen lasse und in irgendeine Diskussion eintrete."

Wenke, 7. Dez. 1967

Dies ist der Kern des Antwort Wenkes auf die Forderung der Studentenschaft nach öffentlicher Entschuldigung und Rücknahme einer formal wie sachlich ungerechtfertigten autoritären Maßnahme. Prof. Wenke, von 1935 bis 1945 skrupelloser NS-Ideologe, versucht, uns heute wieder über seine Vorstellung der widerspruchslösen Hin- und Hernahme von "Wissen" zu belehren.

Der Rausschluß eines kritischen Studenten aus dem Seminar ist nur eine dem heutigen System entsprechendere Form der Ausschaltung. Die wache und kritische Haltung der Studenten gegenüber Lehrmethoden und Lehrinhalten der Professoren ist Prof. Wenke höchst unangenehm; er will Kritik verhindern und öffentliche Diskussion verweigern. Die Studentenschaft durchschaut aber diese Absicht und wandelte folgerichtig die Donnerstag-Vorlesung im Audimax in ein teach-in über den Fall Wenke um, der exemplarisch für die autoritäre Hochschulsituation in Hamburg ist.

Die im Audimax versammelten Studenten beschlossen in einer Resolution, weiterhin von Prof. Wenke in seinen Vorlesungen und Seminaren die Rücknahme seiner autoritären Maßnahme zu fordern.

Der SDS wird auf seinem heutigen Informationsabend "Revolution wozu" zu den Ereignissen und Aktionen seit dem Rektoratswechsel Stellung nehmen und die Perspektiven seiner Hochschulpolitik aufzeigen.

# HEUTE 19.00 MENSAB

1. 20 19